

Studiengangsspezifische Bestimmungen für den Masterstudiengang „Optometrie/Ophthalmotechnologie/Vision Science“ im Fachbereich SciTec an der Ernst-Abbe-Hochschule Jena

vom 13. März 2024

Gemäß § 3 Abs. 1 in Verbindung mit § 38 Abs. 3 des Thüringer Hochschulgesetzes (ThürHG) vom 10. Mai 2018 (GVBl. S. 149), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 7. Dezember 2022 (GVBl. S. 483), erlässt die Ernst-Abbe-Hochschule Jena folgende studiengangsspezifischen Bestimmungen für den Masterstudien-

gang „Optometrie/Ophthalmotechnologie/Vision Science“. Der Rat des Fachbereichs SciTec hat am 24. Januar 2024 diese Ordnung beschlossen. Der Präsident der Ernst-Abbe-Hochschule Jena hat mit Erlass vom 13. März 2024 diese Ordnung genehmigt.

Inhalt

§ 1 Geltungsbereich	Leistungen
§ 2 Zugang zum Studium	§ 12 Prüfungsmodalitäten
§ 3 Zulassung zum Studium	§ 13 Definition alternativer Prüfungsleistungen
§ 4 Immatrikulation	§ 14 Prüfungsausschuss
§ 5 Ziel des Studiengangs	§ 15 Masterarbeit
§ 6 Regelstudienzeit	§ 16 Kolloquium
§ 7 Aufbau und Inhalt des Studiengangs	§ 17 Bildung der Gesamtnote für die Masterprüfung
§ 8 Praktika	§ 18 Akademischer Grad
§ 9 Unterrichtssprache	§ 19 Übergangsregelungen
§ 10 Wahlpflichtmodule	§ 20 Inkrafttreten, Außerkrafttreten
§ 11 Anrechnung von außerhochschulischen	

Anlage 1: Eignungsverfahrensordnung	Anlage 5.1: Zusatzdokument Deutsch
Anlage 2: Praktikumsordnung	Anlage 5.2: Zusatzdokument Englisch
Anlage 3: Studien- und Prüfungsplan	Anlage 6.1: Masterurkunde Deutsch
Anlage 4.1: Masterzeugnis Deutsch	Anlage 6.2: Masterurkunde Englisch
Anlage 4.2: Masterzeugnis Englisch	Anlage 7: Diploma Supplement

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Diese studiengangsspezifischen Bestimmungen konkretisieren aufbauend auf der Rahmenstudienordnung (nachfolgend RSO) sowie der Rahmenprüfungsordnung (nachfolgend RPO) für Masterstudiengänge der Ernst-Abbe-Hochschule Jena (nachfolgend Hochschule) die Modalitäten von Studium und Prüfung im Masterstudiengang „Optometrie/Ophthalmotechnologie/Vision Science“ (nachfolgend Studiengang) des Fachbereichs SciTec (nachfolgend Fachbereich) der Hochschule.
- (2) Diese studiengangsspezifischen Bestim-

mungen gelten für Studierende, die ab dem Wintersemester 2024/2025 im Studiengang immatrikuliert werden.

§ 2 Zugang zum Studium

- (1) Die Studienbewerberin bzw. der Studienbewerber erhält Zugang zum Studium, wenn sie bzw. er die allgemeinen Zugangsvoraussetzungen des § 67 Abs. 1 Nr. 4 ThürHG in Verbindung mit den gegebenenfalls bestehenden gesonderten Regelungen der Hochschule erfüllt und die Eignung für das Studium im Eignungsverfahren nach

der Eignungsverfahrensordnung (Anlage 1) nachgewiesen worden ist.

§ 3 Zulassung zum Studium

Das Studium an der Hochschule ist grundsätzlich zulassungsfrei. Regelt die jeweils geltende Satzung zur Festsetzung der Zulassungszahlen der Hochschule für ein bestimmtes Semester eine Zulassungszahl, so ist das Studium für dieses Semester zulassungsbeschränkt. Für die Vergabe von Studienplätzen gelten im Falle einer Zulassungsbeschränkung nach Satz 2 die Regeln des Thüringer Hochschulzulassungsgesetz (ThürHZG), der Hochschulauswahlverfahrenssatzung, der Immatrikulationsordnung (ImmaO) sowie der Satzung zur Festsetzung der Zulassungszahlen der Hochschule in der jeweils aktuellen Fassung.

§ 4 Immatrikulation

- (1) Personen nach § 71 Abs. 1 Satz 2 ThürHG sowie nach § 71 Abs. 2 ThürHG in Verbindung mit § 5 Abs. 5 der ImmaO der Hochschule benötigen für die Immatrikulation den Nachweis hinreichender Kenntnisse der deutschen Sprache, mindestens nachgewiesen durch
 - die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH) 2,
 - den Test Deutsch als Fremdsprache (TestDaF) mit mindestens 4 Punkten in allen Teilbereichen,
 - telc Deutsch C1 Hochschule,
 - das Goethe-Zertifikat C2: Großes Deutsches Sprachdiplom,
 - den Prüfungsteil Deutsch der Feststellungsprüfung eines Studienkollegs oder
 - das Deutsche Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz – Zweite Stufe (DSD II.).
- (2) Die Immatrikulation in das erste Fachsemester erfolgt in der Regel zum Wintersemester.

§ 5 Ziel des Studiengangs

Ziel des Studiengangs ist es, aktuelles nationales und internationales Fachwissen der Augenoptik/Optometrie praxisnah zu vermitteln. Die

Studierenden sind damit in der Lage, auf wissenschaftlichem Niveau selbstständig Fehlsichtigkeiten und visuelle Störungen zu erkennen, zu analysieren und adäquat zu versorgen. Die zu vermittelnden Inhalte umfassen sowohl optische und optometrische als auch biologische und klinisch-medizinische Kenntnisse und Techniken, um Sehprobleme zu analysieren und das bestmögliche Sehen zu erreichen. Dies umfasst auch die Anpassung von Sehhilfen, die Abgrenzung von Augenerkrankungen und die Wiederherstellung normaler Zustände des visuellen Systems, z. B. durch Training. Zusätzliches Wissen wird in angrenzenden Gebieten, z. B. der Lichttechnik und dem Arbeitsschutz, vermittelt, woraus sich weitere Einsatzgebiete über die Augenoptik/Optometrie hinaus ergeben.

§ 6 Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.

§ 7 Aufbau und Inhalt des Studiengangs

- (1) Der Studiengang ist ein konsekutiver Masterstudiengang.
- (2) Der Studiengang verfolgt eine forschungsbasierte Ausrichtung.
- (3) Der Studiengang ist ein Präsenzstudiengang.
- (4) Für den erfolgreichen Abschluss des Studiums sind 120 ECTS-Punkte erforderlich, davon pro Semester durchschnittlich 30 ECTS-Punkte.
- (5) Aufbau und Inhalt des Studiengangs regelt verbindlich der Studien- und Prüfungsplan (Anlage 3).
- (6) Das 4. Semester ist so ausgestaltet, dass es sich für einen Studienaufenthalt oder Praktikum im Ausland besonders eignet (Mobilitätsfenster).
- (7) Im Studiengang ist ein Teilzeitstudium nach § 24 ImmaO i. V. m. § 17 RSO der Hochschule nicht vorgesehen. Auf Antrag der bzw. des Studierenden können individuelle Sonderstudienpläne erstellt werden, wenn die Voraussetzungen von § 24 Abs. 2 ImmaO vorliegen.
- (8) Die Lehrinhalte des Studiengangs ergeben sich aus den Modulbeschreibungen.

§ 8 Praktika

- (1) Das Studium beinhaltet vorlesungsbegleitende Praktika, welche in Anlage 3 aufgeführt sind.
- (2) Das Studium beinhaltet ein Praxismodul „Forschungspraktikum“. Dessen Ausgestaltung ist in der Praktikumsordnung (Anlage 2) geregelt.
- (3) Die Zulassungsvoraussetzung für das Praxismodul ist die Immatrikulation in den Studiengang.
- (4) Die Dauer des Praxismoduls beträgt mindestens vier Wochen.

§ 9 Unterrichtssprache

Unterrichtssprache ist deutsch, soweit in Anlage 3 nichts Abweichendes bestimmt ist.

§ 10 Wahlpflichtmodule

Anlage 3 enthält zwei Wahlpflichtbereiche. Die Studierenden können aus den in Anlage 3 aufgeführten Wahlpflichtmodulen wählen. Werden nicht alle in Anlage 3 aufgeführten Wahlpflichtmodule angeboten, so hat der Dekan des Fachbereichs die angebotenen Module rechtzeitig vor Beginn des jeweiligen Semesters in geeigneter Form bekanntzugeben. Über Anlage 3 hinaus können weitere Wahlpflichtmodule angeboten werden, die vom Dekan des Fachbereichs rechtzeitig vor Beginn des jeweiligen Semesters in geeigneter Form bekanntzugeben sind. Die ausgewählten Module müssen in der Summe mindestens 15 ECTS-Punkte umfassen.

§ 11 Anrechnung von außerhochschulischen Leistungen

Einschlägige berufspraktische Leistungen können nach Maßgabe von § 54 Abs. 10 ThürHG angerechnet werden. Dies gilt auch für freiwillige Praktika.

§ 12 Prüfungsmodalitäten

- (1) Die Frist für die Ablegung von Modulprüfungen gemäß § 14 RPO beträgt sechs Semester, nachdem die Prüfung in Anlage 3

erstmalig vorgesehen ist. Nach Ablauf der Frist nach Satz 1 gilt die Prüfung als nicht bestanden bewertet.

- (2) Mündliche Prüfungen werden nach Maßgabe von Anlage 3 von zwei Prüfenden (Kollegialprüfung) oder einer bzw. einem Prüfenden in Anwesenheit einer sachkundigen beisitzenden Person durchgeführt.
- (3) Die Anmeldung zu Prüfungen erfolgt durch fristgemäße Einschreibung über das durch das zuständige Prüfungsamt mitgeteilte Verfahren. Das Verfahren ist zwischen dem Fachbereich und dem Prüfungsamt abzustimmen. Eine Anmeldung zu alternativen Prüfungsleistungen ist auch in Semestern zulässig, in denen keine zugehörige Lehrveranstaltung stattfindet, wenn die alternative Prüfungsleistung durch die prüfende Person angeboten wird.
- (4) Die bzw. der Studierende kann sich innerhalb der vom zuständigen Prüfungsamt mitgeteilten Verfahren durch Erklärung ohne Angabe von Gründen abmelden. Das Verfahren ist zwischen dem Fachbereich und dem Prüfungsamt abzustimmen.
- (5) Die bzw. der Studierende ist verpflichtet, an der nächsten angebotenen Wiederholungsprüfung teilzunehmen. Schriftliche und mündliche Wiederholungsprüfungen werden in jedem Prüfungszeitraum angeboten. Nicht bestandene alternative Prüfungsleistungen müssen in dem Semester wiederholt werden, in welchem die betreffende Lehrveranstaltung wieder regulär stattfindet; eine frühere Wiederholung ist zulässig.
- (6) Die Anzahl der zulässigen zweiten Wiederholungsprüfungen beträgt vier.

§ 13 Definition alternativer Prüfungsleistungen

Entfällt

§ 14 Prüfungsausschuss

Zuständig ist der Prüfungsausschuss des Fachbereichs.

§ 15 Masterarbeit

- (1) Die Zulassung zur Masterarbeit kann erst erfolgen, nachdem alle vorangegangenen Modulprüfungen außer dem Praxismodul erfolgreich erbracht worden sind.
- (2) Für die Ausgabe des Themas der Masterarbeit sind bei der Studienfachberaterin oder beim Studienfachberater folgende Unterlagen einzureichen, soweit sie nicht bereits vorliegen:
 - a. der Nachweis über die erfolgreiche Absolvierung von allen nach Absatz 1 erforderlichen Modulprüfungen und
 - b. eine Erklärung der zu prüfenden Person, dass sie bzw. er die Masterprüfung in dem gewählten Masterstudiengang nicht bereits an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland endgültig nicht bestanden hat oder sich nicht in einem noch nicht abgeschlossenen Prüfungsverfahren befindet.
- (3) Wird die Masterarbeit an einer Einrichtung außerhalb der Hochschule durchgeführt (Industriebetrieb, Forschungs- und Entwicklungseinrichtung u. a.), so benennt die entsprechende Einrichtung zur Anleitung des Studierenden eine betreuende Person. Die betreuende Person ist prüfende Person.
- (4) Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt 18 Wochen und kann auf Antrag der zu prüfenden Person aus Gründen, die sie nicht zu vertreten hat, um maximal drei Wochen verlängert werden. In der Regel soll die Masterarbeit einen Umfang von mindestens 30 und maximal 80 Seiten haben.
- (5) Die Masterarbeit ist fristgemäß im Dekanat in zweifacher Ausfertigung in festgebundener Form abzugeben. Der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Bei der Abgabe hat die zu prüfende Person schriftlich zu versichern, dass sie ihre bzw. er seine Arbeit – bei einer Gruppenarbeit ihren bzw. seinen entsprechend gekennzeichneten Anteil der Arbeit – selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat. Zusätzlich ist die Abschlussarbeit in einem von der Hochschulbetreuerin bzw. vom Hochschulbetreuer festgelegten Dateiformat in digitaler Form abzugeben.
- (6) Der Bewertung liegen insbesondere nachfolgende Kriterien zugrunde:
 - a. Arbeitsintensität,
 - b. Eigeninitiative,
 - c. Einbeziehung zugänglicher Literatur,
 - d. experimentelle Fähigkeiten,
 - e. Gliederung, Sprache und Ausdruck,
 - f. Klarheit und Sauberkeit der Darstellung,
 - g. Kreativität, Ideen und Originalität,
 - h. Logik und Systematik,
 - i. Objektivität und Beweiskraft,
 - j. Praxisbezogenheit und Nutzen,
 - k. Umfang und eigener Ergebnisanteil,
 - l. Vollständigkeit,
 - m. wirtschaftliches Denken.
- (7) Weichen die Bewertungen der prüfenden Personen um mehr als zwei volle Noten voneinander ab, kann der für den Studiengang zuständige Prüfungsausschuss des Fachbereichs die Zuordnung bzw. Bestellung einer weiteren prüfenden Person beschließen. Bewertet eine prüfende Person die Masterarbeit mit „nicht bestanden“, so ist die Zuordnung bzw. Bestellung nach Satz 1 zwingend vorzunehmen. Die Bewertung bzw. Benotung der Masterarbeit ergibt sich dann aus dem arithmetischen Mittel der drei Bewertungen der prüfenden Personen; die Note endet ohne Auf- oder Abrundung nach der ersten Kommastelle.
- (8) Beim Auftreten formaler Mängel in der Masterarbeit, die erst nach dem Einreichen erkannt werden und nicht zu einer Ablehnung der Arbeit führen, wird die zu prüfende Person beauftragt, ein entsprechendes Korrekturblatt nachzureichen.

§ 16 Kolloquium

- (1) Im Kolloquium soll die zu prüfende Person die Ergebnisse der Masterarbeit in Form eines Vortrags vorstellen und gegenüber fachlicher Kritik vertreten.
- (2) Das Kolloquium darf erst abgelegt werden, wenn alle Modulprüfungen einschließlich des Praxismoduls und die Masterarbeit erfolgreich absolviert wurden. Das Kolloquium mit mindestens „ausreichend“ benotet sein.
- (3) Das Kolloquium wird vor zwei Prüfenden abgelegt. Mindestens eine prüfende Person muss eine Professorin bzw. ein Professor, in der Regel die Betreuerin bzw. der Betreuer der Masterarbeit, sein. Die zu prüfende Person kann dem Prüfungsausschuss eine prüfende Person oder eine Gruppe von Prü-

fenden vorschlagen. Der Vorschlag begründet keinen Anspruch auf tatsächliche Zuteilung der beantragten Personen. Die Namen der Prüfenden sind aktenkundig zu machen und der zu prüfenden Person mindestens eine Woche vor der Prüfung mitzuteilen; die Frist kann auf Wunsch der zu prüfenden Person verkürzt werden. Ein Wechsel in der Person der Prüferin bzw. des Prüfers kann nur aus sachlichen Gründen, wie z. B. längerer Krankheit, erfolgen und ist ebenfalls aktenkundig zu machen.

- (4) Die Dauer des Kolloquiums beträgt mindestens 30 und höchstens 60 Minuten.
- (5) Hinsichtlich der Zulassung weiterer Personen und Geheimhaltung gilt § 20 Abs. 3 und 5 RPO entsprechend. Die Zulassung erstreckt sich jedoch nicht auf die anschließende Beratung und die Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses an die zu prüfende Person.

§ 17 Bildung der Gesamtnote für die Masterprüfung

Die Gesamtnote der Masterprüfung errechnet sich abweichend von § 29 Abs. 4 der RPO wie folgt: aus den einzelnen Modulnoten (nach ECTS-Punkten gewichtet) mit insgesamt 70 %, der Note der Masterarbeit mit 25 % und der Note des Kolloquiums mit 5 %.

Jena, den 12.03.2024

Prof. Dr. Mirko Pfaff
Dekan Fachbereich SciTec

§ 18 Akademischer Grad

- (1) Nach erfolgreicher Absolvierung aller Modulprüfungen des Studiengangs verleiht die Hochschule den akademischen Grad „Master of Science“, Kurzbezeichnung „M. Sc.“.
- (2) Nach erfolgreicher Absolvierung des Masterstudiums erstellt die Hochschule eine Bestätigung der Studienleistungen der Fachsemester 1 bis 4.

§ 19 Übergangsregelungen

Für Studierende, die ihr Studium vor dem Wintersemester 2024/2025 aufgenommen haben, finden die studiengangsspezifischen Bestimmungen des Studienganges vom 16. Juli 2021 (VBl. Nr. 75, S. 175) geändert durch die studiengangsspezifischen Bestimmungen des Studienganges vom 17. März 2022 (VBl. Nr. 77, S. 103) bis zum Sommersemester 2027 Anwendung.

§ 20 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

- (1) Diese studiengangsspezifischen Bestimmungen treten am ersten Tag des auf ihre Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Hochschule folgenden Monats in Kraft.
- (2) Mit Ablauf des Sommersemesters 2027 treten die in § 19 benannten Regelungen außer Kraft.

Jena, den 13.03.2024

Prof. Dr. Steffen Teichert
Präsident

Ordnung für das Verfahren zur Überprüfung der Eignung für Masterstudiengänge im Fachbereich SciTec (Eignungsverfahrensordnung)

§ 1 Zweck und Gliederung des Eignungsverfahrens

- (1) Das Eignungsverfahren dient dem Nachweis, dass die Studienbewerberin bzw. der Studienbewerber hinreichend qualifiziert ist, um ein Studium in den Masterstudiengängen des Fachbereichs SciTec der Hochschule erfolgreich absolvieren zu können. Maßstab der Feststellung sind Inhalt und Lernziele des Studiengangs ebenso wie die Berufsbilder der Berufe, die dem angestrebten Abschluss typischerweise folgen.
- (2) Das Eignungsverfahren besteht aus der Bewertung der Bewerbungsunterlagen.

§ 2 Allgemeine Verfahrensgrundsätze

- (1) Während des gesamten Eignungsverfahrens hat die Hochschule die Chancengleichheit aller Studienbewerberinnen bzw. Studienbewerber in Bezug auf die Verfahrensbedingungen und den Verfahrensinhalt sicherzustellen.
- (2) Die seitens der Hochschule Beteiligten des Eignungsverfahrens sind hinsichtlich aller während des Verfahrens besprochenen Inhalte zur Verschwiegenheit verpflichtet.

§ 3 Vorbereitung des Eignungsverfahrens

- (1) Eine Auswahlkommission ist für die ordnungsgemäße Durchführung des Eignungsverfahrens zuständig. Der Auswahlkommission gehören drei für die Fachrichtung kompetente Professorinnen bzw. Professoren an, die vom Prüfungsausschuss durch Beschluss bestimmt werden.
- (2) Für die Aufnahme des Studiums im Studiengang sind die folgenden Voraussetzungen zu erfüllen:
 - a. Ein Bachelorabschluss oder ein anderer mindestens gleichwertiger Hochschulabschluss auf dem Fachgebiet oder einer

anderen technischen oder naturwissenschaftlichen Fachrichtung, dessen Curriculum die fachlichen Eingangsvoraussetzungen für den Studiengang abdeckt. Dies sind insbesondere Abschlüsse in den Fachrichtungen Augenoptik, Feinwerktechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Physikalische Technik, Wirtschaftsingenieurwesen und vergleichbare Studiengänge.

- b. Gute Fremdsprachenkenntnisse, die in der Regel so nachgewiesen werden, dass im Bachelorstudium Module in Fremdsprachen absolviert wurden. Bei diesen kann es sich auch um Fremdsprachenmodule handeln.

§ 4 Bewertungskriterien, Bewertungsschlüssel

Der Zugang zum Masterstudium richtet sich nach der Abschlussnote des ersten akademischen Abschlusses, der Passgenauigkeit des absolvierten Bachelorstudiums, der Qualität des Motivationsschreibens und ggf. erbrachten besonderen wissenschaftlichen Leistungen. Die Studienbewerberin bzw. Der Studienbewerber hat ihre bzw. seine Eignung für ein erfolgreiches Studium nachgewiesen, wenn sie bzw. er mindestens 50 der 125 möglichen Punkte erreicht. In das Berechnungsverfahren werden folgende Merkmale einbezogen und anhand der genannten Punktzahlen gewichtet:

- a. Gewichtung der Abschlussnote des ersten akademischen Abschlusses entsprechend folgender Berechnung:
$$\text{Punktezahl} = (4 - \text{Abschlussnote}) * 25 \text{ Punkte}$$
- b. Bewertung der Qualität und Passgenauigkeit des absolvierten Bachelorstudiums mit maximal 20 Punkten.
- c. Hat die Studienbewerberin bzw. der Studienbewerber besondere wissenschaftliche

Leistungen erzielt, nachgewiesen durch Forschungsarbeit auf einem für den Studiengang relevanten Fachgebiet, können diese auf Basis der Qualität mit bis zu 20 zusätzlichen Punkten bewertet werden.

- d. Bewertung des Motivationsschreibens unter Berücksichtigung des bisherigen Ausbildungs- und Berufsweges mit maximal 10 Punkten.

In Ausnahmefällen kann die Auswahlkommission Studierende auch abweichend von den oben genannten Bewertungskriterien zum Studium zulassen, wenn sie nach individueller Bewertung der Bewerbungsunterlagen zu dem Ergebnis gelangt, dass das erforderliche Vorbildungsniveau gegeben ist.

§ 5 Täuschung, Auflagen

- (1) Erreicht oder versucht eine Studienbewerberin bzw. ein Studienbewerber, das Ergebnis des Eignungsverfahrens durch Täuschung zu ihren bzw. seinen Gunsten oder zu Lasten einer Mitbewerberin bzw. eines

Mitbewerbers zu beeinflussen, so wird er als „nicht geeignet“ bewertet.

- (2) Die Auswahlkommission kann der Kandidatin bzw. dem Kandidaten Auflagen für die Erfüllung der Zulassungskriterien zum Masterstudium erteilen.

§ 6 Bekanntgabe, Gültigkeit, Wiederholbarkeit

- (1) Das Ergebnis des Eignungsverfahrens ist schriftlich bekannt zu geben. Der Zulassungsbescheid mit Auflagen oder der Ablehnungsbescheid ist mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.
- (2) Die Entscheidung für die Eignung ist ab Bekanntgabe nach Absatz 1 ein Jahr gültig.
- (3) Stellt sich die Täuschung gemäß § 5 Abs. 1 nach Bekanntgabe ihrer bzw. seiner Eignung bzw. der Nichteignung der Mitbewerberin bzw. des Mitbewerbers heraus, so ist diese Entscheidung durch geeignetes Verwaltungshandeln (Rücknahme bzw. Widerruf, Korrektur der Eignungsliste) zu korrigieren.

Praktikumsordnung für Masterstudiengänge im Fachbereich SciTec

§ 1 Geltungsbereich

Die Praktikumsordnung für Masterstudiengänge im Fachbereich SciTec regelt die Durchführung des Praxismoduls.

§ 2 Allgemeines

- (1) Die studiengangsspezifischen Bestimmungen regeln, ob der jeweilige Studiengang ein Praxismodul beinhaltet. Die Bezeichnung und zeitliche Einordnung dieses Praxismoduls ist im Studien- und Prüfungsplan (Anlage 3) ersichtlich.
- (2) Der Fachbereich benennt für jeden Studiengang eine Studienfachberaterin bzw. einen Studienfachberater. Diese bzw. Dieser ist für das Praxismodul zuständig und arbeitet mit dem Praktikantenamt Technische Fachbereiche zusammen. Studienfachberaterin bzw. Studienfachberater und Praktikantenamt sind den Studierenden nach Möglichkeit bei der Vermittlung geeigneter Praxisstellen behilflich, sorgen für den organisatorischen Ablauf der Praktika und pflegen die Beziehungen zu den Praxisstellen.
- (3) Die Suche und Bewerbung um eine geeignete Praxisstelle obliegen den Studierenden. Die von den Studierenden vorgeschlagenen Stellen sind von der zuständigen Studienfachberaterin bzw. vom zuständigen Studienfachberater zu genehmigen.
- (4) Das Praxismodul der Studierenden wird auf der Grundlage eines Ausbildungsvertrages zwischen den Studierenden und der Praxisstelle geregelt.
- (5) Während eines Praxismoduls kann die Praxisstelle nur in begründeten Ausnahmefällen mit Genehmigung des zuständigen Studienfachberaters gewechselt werden.

§ 3 Praktikumsziel

- (1) Im Praxismodul sollen die Studierenden die für den jeweiligen Studiengang typischen Tätigkeiten und ihre fachlichen Anforderungen kennen lernen, eine Einführung in Auf-

gaben des späteren beruflichen Einsatzes erfahren und Kenntnis über das soziale Umfeld von Unternehmen und Institutionen erwerben.

- (2) Die Studierenden sollen eine praktische Ausbildung an konkreten Projekten erhalten, die inhaltlich dem Schwerpunkt des Studiums entsprechen. Dabei sollen die Studierenden ihre wissenschaftlichen und anwendungsorientierten Fähigkeiten vertiefen.
- (3) Die Ausbildungsziele und Bewertungskriterien sowie die Anforderungen an die Praxisstellen werden in den Modulbeschreibungen des jeweiligen Praxismoduls definiert.

§ 4 Zulassung

- (1) Das Praxismodul darf erst ab dem im Studien- und Prüfungsplan vorgesehenen Semester begonnen werden.
- (2) Sind die Zulassungsvoraussetzungen gemäß der jeweiligen studiengangsspezifischen Bestimmungen (§ 8 Abs. 3) erfüllt, stellt die bzw. der Studierende bei der bzw. dem für das Praxismodul verantwortlichen Studienfachberaterin bzw. Studienfachberater einen Antrag auf Genehmigung einer Praktikumsstätigkeit.

§ 5 Betreuung und Bearbeitungsablauf

- (1) Die akademische Betreuung des Praxismoduls erfolgt durch für die Aufgabenstellung kompetente Lehrende der Hochschule.
- (2) Über den Fortgang der Arbeiten innerhalb des Praxismoduls wird die Hochschulbetreuerin bzw. der Hochschulbetreuer von der bzw. vom Studierenden in angemessenen Abständen informiert. Bei Arbeiten außerhalb der Hochschule soll nach Möglichkeit einmal während der Bearbeitungszeit eine Besprechung an der Praxisstelle stattfinden.
- (3) Wird das Praxismodul an einer Einrichtung außerhalb der Hochschule durchgeführt (Industriebetrieb, Forschungs- und Entwicklungseinrichtung u. a.), so benennt die ent-

sprechende Einrichtung zur Anleitung des Studierenden eine betreuende Person. Diese muss mindestens einen akademischen Abschluss besitzen.

- (4) Die bzw. Der Studierende verfasst einen Bericht über die Praxistätigkeit, aus dem der Verlauf und der Erfolg der praktischen Ausbildung ersichtlich sind. Dieser Bericht soll spätestens 8 Wochen nach Beendigung des Praxismoduls im Praktikantenamt Technische Fachbereiche abgegeben werden. In der Regel soll der Bericht einen Umfang bis ca. 20 Seiten haben.
- (5) Die Hochschulbetreuerin bzw. Der Hochschulbetreuer entscheidet über die Anerkennung des Praxismoduls. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage des Praktikumsberichtes und der Konsultationen während der Praktikumsstätigkeit.

§ 6 Praktikumsdauer

- (1) Die Dauer des Praxismoduls ist in den studiengangsspezifischen Bestimmungen (§ 8 Abs. 4) geregelt.
- (2) Die bzw. Der Studierende hat während des Praxismoduls keinen Urlaubsanspruch.
- (3) Fehlzeiten sind nachzuholen.

§ 7 Praxisstellen, Verträge

- (1) Das Praxismodul wird in enger Zusammenarbeit der Hochschule mit geeigneten Unternehmen oder Institutionen so durchgeführt, dass ein möglichst hohes Maß an Kenntnissen und praktischen Fähigkeiten erworben wird.
- (2) Die Hochschule strebt durch Rahmenvereinbarungen mit diesen Unternehmen oder Institutionen eine langfristige Zusammenarbeit und die Bereitstellung von Praxisplätzen an.
- (3) Die bzw. Der Studierende schließt vor Beginn des Praxismoduls mit der Praxisstelle einen Praktikumsvertrag ab. Vor Vertragsabschluss ist durch die Studierenden die Zustimmung der bzw. des verantwortlichen Studienfachberaterin bzw. Studienfachberaters einzuholen gemäß § 4 Abs. 2.
- (4) Der Praktikumsvertrag regelt insbesondere die Verpflichtung der Praxisstelle

- a. die Studierenden für die Dauer des Praxismoduls entsprechend den Ausbildungszielen auszubilden,
- b. den Studierenden eine Bescheinigung auszustellen, die Angaben über Beginn und Ende sowie Fehlzeiten der Ausbildungszeit, über die Inhalte der praktischen Tätigkeit sowie den Erfolg der Ausbildung enthält,
- c. den Studierenden die Teilnahme an praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen/Prüfungen zu ermöglichen,
- d. eine Praxisbetreuerin bzw. einen Praxisbetreuer zu benennen.

- (5) Der Praktikumsvertrag regelt weiterhin die Verpflichtung der bzw. des Studierenden
 - a. die gebotenen Ausbildungsmöglichkeiten wahrzunehmen und die im Rahmen der Ausbildung übertragenen Aufgaben sorgfältig auszuführen,
 - b. den Anordnungen der Praxisstelle und den von ihr beauftragten Personen nachzukommen,
 - c. die für die Praxisstelle geltenden Ordnungen und Unfallverhütungsvorschriften sowie die Schweigepflicht zu beachten,
 - d. einen fristgerechten Bericht nach Maßgabe des Fachbereiches zu erstellen, aus dem der Verlauf und der Erfolg der praktischen Ausbildung ersichtlich ist,
 - e. das Fernbleiben von der Praxisstelle unverzüglich anzuzeigen.

§ 8 Status des Studierenden an der Praxisstelle

Während des Praxismoduls, das Bestandteil des Studiums ist, bleibt die bzw. der Studierende mit allen Rechten und Pflichten an der Hochschule immatrikuliert. Sie ist keine Praktikantin bzw. Er ist kein Praktikant im Sinne des Berufsbildungsgesetzes und unterliegt an der Praxisstelle weder dem Betriebsverfassungsgesetz noch dem Personalvertretungsgesetz. Die bzw. Der Studierende ist an die jeweiligen Ordnungen der Praxisstelle gebunden.

§ 9 Unfallversicherung

Die bzw. Der Studierende ist während des Praxismoduls nach § 2 Abs. 1 SGB VII. gesetzlich

gegen Unfall versichert. Im Versicherungsfall übermittelt die Praxisstelle der Hochschule die Kopie der Unfallanzeige.

§ 10 Studiennachweis

Zur Anerkennung des Praxismoduls durch die Hochschule sind dem Praktikantenamt Technische Fachbereiche im Auftrag der betreuenden

Hochschullehrerin bzw. des betreuenden Hochschullehrers folgende Unterlagen vorzulegen:

- a. Genehmigung des Praxismoduls gemäß § 4 Abs. 2 (vor Abschluss des Praktikumsvertrags),
- b. Praktikumsvertrag (vor Beginn des Praxismoduls),
- c. Bescheinigung der Praxisstelle gemäß § 7 Abs. 4b,
- d. schriftlicher Bericht gemäß § 5 Abs. 4 und § 7 Abs. 5d.

Anlage 3: Studien- und Prüfungsplan für den Masterstudiengang „Optometrie/ Ophthalmotechnologie/ Vision Science“

1. Semester:

Modulnummer	Modulname Module name	Veranstaltungstyp, SWS				Sprache der LV und PL	Zugangsvoraussetzungen für Modulprüfung	Anmeldung zur Prüfung gleichzeitig mit Anmeldung zur zugehörigen LV	Prüfungsart und Dauer, ggf. Anzahl der Prüfenden	Wichtung der Prüfungsleistungen	Voraussetzungen für die Erteilung der Modulnote (SL)	ECTS-Punkte des Moduls		
		V	S	Ü	P							PM	WPM	WM
ST.2.620	Forschungspraktikum Research Internship	---	---	---	---	deutsch/ englisch	Siehe § 8 Abs. 3	---	---	---	Praktikumsbericht	6	---	---
ST.2.271	Spezialkontaktlinsen Special Contact Lenses	2	0	0	2	deutsch	---	---	SP 90 min.	100%	SL: erfolgreich erbrachtes Praktikum	6	---	---
ST.2.149	Vertiefende Klinische Optometrie Advanced Clinical Optometry	2	1	0	2	deutsch	---	---	SP 90 min.	100%	SL: erfolgreich erbrachtes Praktikum	6	---	---
ST.2.218	Mikroskopie Microscopy	2	0	0	1	deutsch	---	---	AP	100%	SL: erfolgreich erbrachtes Praktikum	3	---	---
ST.2.174	Optische Messtechnik Optical Measuring Technique	2	0	0	2	deutsch	---	---	MP, eine prüfende und eine beisitzende Person AP: Prot.	70% 30%	Bestehen der Teilprüfungen	6	---	---
ST.2.173	MATLAB für Ingenieure MATLAB for Engineers	1	0	0	2	deutsch	---	---	AP	100%	SL: Prot., MT o. ST	3	---	---

Anlage 3: Studien- und Prüfungsplan für den Masterstudiengang „Optometrie/ Ophthalmotechnologie/ Vision Science“

2. Semester:

Modulnummer	Modulname Module name	Veranstaltungstyp, SWS				Sprache der LV und PL	Zugangsvoraussetzungen für Modulprüfung	Anmeldung zur Prüfung gleichzeitig mit Anmeldung zur zugehörigen LV	Prüfungsart und Dauer, ggf. Anzahl der Prüfenden	Wichtung der Prüfungsleistungen	Voraussetzungen für die Erteilung der Modulnote (SL)	ECTS-Punkte des Moduls		
		V	S	Ü	P							PM	WPM	WM
ST.2.150	Projekt I: Optometrie und Ophthalmotechnologie Project I: Optometry and Ophthalmotechnology	0	4	0	2	deutsch	---	---	AP	100%	SL: erfolgreich erbrachtes Praktikum	6	---	---
ST.2.236	Physiologie des visuellen Systems Physiology of the Visual System	2	0	0	1	deutsch	---	---	SP 90 min.	100%	SL: erfolgreich erbrachtes Praktikum	3	---	---
ST.2.272	Spezielle Low Vision Special Low Vision	1	1	0	1	deutsch	---	---	SP 90 min.	100%	SL: erfolgreich erbrachtes Praktikum	3	---	---
ST.2.240	Kinderoptometrie Paediatric Optometry	0	2	0	1	deutsch	---	---	AP	100%	SL: erfolgreich erbrachtes Praktikum	3	---	---
ST.2.270	Vertiefung Ophthalmo- und Implantattechnologie Advanced Course: Ophthalmo- and Implant Technology	1	1	0	0	deutsch	---	---	SP 90 min.	100%	---	3	---	---
MT.2.911	Medizinische Mikrobiologie Medical Microbiology	1	0	1	0	deutsch	---	---	SP 90 min.	100%	---	3	---	---
ST.2.176	Optikdesign I Optical Design I	2	0	1	0	deutsch	---	---	AP	100%	---	3	---	---
---	Wahlpflichtbereich I Required electives I	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	6	---	---

Folgende Wahlpflichtmodule sollen im „Wahlpflichtbereich I“ im 2. Semester angeboten werden:

Modulnummer	Modulname Module name	Veranstaltungstyp, SWS				Sprache der LV und PL	Zugangsvoraussetzungen für Modulprüfung	Anmeldung zur Prüfung gleichzeitig mit Anmeldung zur zugehörigen LV	Prüfungsart und Dauer, ggf. Anzahl der Prüfenden	Wichtung der Prüfungsleistungen	Voraussetzungen für die Erteilung der Modulnote (SL)	ECTS-Punkte des Moduls		
		V	S	Ü	P							PM	WPM	WM
ST.2.157	Patient Care Patient Care	1	1	0	2	deutsch	---	---	SP 90 AP: B	50% 50%	SL: erfolgreich erbrachtes Praktikum, Bestehen der Teilprüfungen	---	6	---
ST.2.263	Laserbasierte Bildgebung in der Mikroskopie Superresolution Microscopy and Image Analysis	2	0	0	0	deutsch	---	---	AP	100%	---	---	3	---
ST.2.166	Lasermaterialbearbeitung (Teilmodul I) Laser Material Processing (Sub-module I)	2	0	0	1	deutsch	---	---	---	---	---	---	3	---
MB.2.771	Fertigungstechnik Production Engineering	3	0	0	1	deutsch	---	---	SP 90 min. AP: Prot.	70% 30%	Bestehen der Teilprüfungen	---	3	---
ST.2.502	Soft Skills Soft Skills	0	2	0	0	deutsch	---	---	---	---	SL	---	3	---
ST.2.162	Business Administration Business Administration	0	2	0	0	deutsch	---	---	AP	100%	---	---	3	---
BW.2.914	Spezielle Themen der Betriebswirtschaftslehre Special Topics of Business Administration	0	2	0	0	deutsch/ englisch	---	---	AP	100%	---	---	3	---
GW.2.184	English for Specific Purposes English for Specific Purposes	0	0	3	0	englisch	---	---	AP	100%	---	---	3	---

Für die Wahlpflichtmodule, insbesondere auch für Studium-Integrale-Module, wird semesterweise ein aktueller Katalog gemäß § 10 erstellt, der vom Fachbereichsrat beschlossen wird.

3. Semester:

Modulnummer	Modulname Module name	Veranstaltungstyp, SWS				Sprache der LV und PL	Zugangsvoraussetzungen für Modulprüfung	Anmeldung zur Prüfung gleichzeitig mit Anmeldung zur zugehörigen LV	Prüfungsart und Dauer, ggf. Anzahl der Prüfenden	Wichtung der Prüfungsleistungen	Voraussetzungen für die Erteilung der Modulnote (SL)	ECTS-Punkte des Moduls		
		V	S	Ü	P							PM	WPM	WM
ST.2.238	Projekt II: Refraktive Chirurgie Project II: Refractive Surgery	0	4	0	2	deutsch	---	---	AP	100%	SL: erfolgreich erbrachtes Praktikum	6	---	---
ST.2.156	Didaktik und wissenschaftliches Arbeiten Didactics and Scientific Working Methods	2	2	0	0	deutsch	---	---	SP 90 min.	100%	---	6	---	---
ST.2.261	Interdisziplinäre Optometrie Interdisciplinary Optometry	0	2	0	1	deutsch	---	---	AP	100%	SL: erfolgreich erbrachtes Praktikum	3	---	---
ST.2.262	Sportoptometrie Sport Optometry	0	1	0	1	deutsch	---	---	SP 90 min.	100%	SL: erfolgreich erbrachtes Praktikum	3	---	---
ST.2.191	Laser in der Medizin Lasers in Medicine	2	0	0	0	deutsch	---	---	AP	100%	---	3	---	---
---	Wahlpflichtbereich II Required electives II	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	9	---	---

Anlage 3: Studien- und Prüfungsplan für den Masterstudiengang „Optometrie/ Ophthalmotechnologie/ Vision Science“

Folgende Wahlpflichtmodule sollen im „Wahlpflichtbereich II“ im 3. Semester angeboten werden:

Modulnummer	Modulname Module name	Veranstaltungstyp, SWS				Sprache der LV und PL	Zugangsvoraussetzungen für Modulprüfung	Anmeldung zur Prüfung gleichzeitig mit Anmeldung zur zugehörigen LV	Prüfungsart und Dauer, ggf. Anzahl der Prüfenden	Wichtung der Prüfungsleistungen	Voraussetzungen für die Erteilung der Modulnote (SL)	ECTS-Punkte des Moduls		
		V	S	Ü	P							PM	WPM	WM
ST.2.158	Orthoptik Orthoptics	0	2	0	0	deutsch	---	---	AP	100%	---	---	3	---
ST.2.159	Vision Training/ Therapy Vision Training/ Therapy	0	1	0	1	deutsch	---	---	AP	100%	SL: erfolgreich erbrachtes Praktikum	---	3	---
ST.2.161	Vertiefende Lichttechnik Advanced Illumination Technology	2	0	0	1	deutsch	---	---	AP	100%	SL: Prot., MT o. ST	---	3	---
ST.2.166	Lasermaterialbearbeitung (Teilmodul II) Laser Material Processing (Sub-module II)	2	0	1	1	deutsch	---	---	SP 90 min.	100%	SL: Prot., MT o. ST	---	3	---
ST.2.193	Mikrooptik Microoptics	3	0	0	0	deutsch	---	---	AP	100%	---	---	3	---
ST.2.267	Einführung Optische Schichten Introduction of Optical Coatings	2	0	0	0	deutsch	---	---	AP	100%	---	---	3	---
ST.2.177	Optikdesign II Optical Design II	2	0	1	2	deutsch	---	---	AP AP: Prot.	50% 50%	Bestehen der Teilprüfungen	---	6	---
ST.2.244	Qualitätsmanagement Quality Management	2	0	0	1	deutsch/ englisch	---	---	SP 90 min.	100%	SL: Prot., MT o. ST	---	3	---
ST.2.248	3D-CAD 3D-CAD	0	0	0	3	deutsch	---	---	SP 90 min.	100%	SL: Prot., MT o. ST	---	3	---
GW.2.406	Informatik Introduction to Computer Science	2	0	0	2	deutsch	---	---	SP 90 min.	100%	SL: Prot., MT o. ST	---	3	---
BW.2.913	Spezielle Themen der Betriebswirtschaftslehre Special Topics of Business Administration	0	2	0	0	deutsch/ englisch	---	---	AP	100%	---	---	3	---
GW.2.185	Business English Business English	0	0	3	0	englisch	---	---	AP	100%	---	---	3	---
GW.2.179	Weitere Fremdsprache Further Foreign Language	0	0	3	0	gemäß Modulbeschreibung	---	---	AP	100%	---	---	3	---

Für die Wahlpflichtmodule, insbesondere auch für Studium-Integrale-Module, wird semesterweise ein aktueller Katalog gemäß § 10 erstellt, der vom Fachbereichsrat beschlossen wird.

Anlage 3: Studien- und Prüfungsplan für den Masterstudiengang „Optometrie/ Ophthalmotechnologie/ Vision Science“

4. Semester:

Modulnummer	Modulname Module name	Veranstaltungstyp, SWS				Sprache der LV und PL	Zugangsvoraussetzungen für Modulprüfung	Anmeldung zur Prüfung gleichzeitig mit Anmeldung zur zugehörigen LV	Prüfungsart und Dauer, ggf. Anzahl der Prüfenden	Wichtung der Prüfungsleistungen	Voraussetzungen für die Erteilung der Modulnote (SL)	ECTS-Punkte des Moduls		
		V	S	Ü	P							PM	WPM	WM
ST.2.709	Masterarbeit Master Thesis	---	---	---	---	deutsch/ englisch	Siehe § 15 Abs. 1	---	Siehe § 15	100%	---	27	---	---
ST.2.804	Kolloquium Colloquium	---	---	---	---	deutsch/ englisch	Siehe § 16 Abs. 2	---	Siehe § 16	100%	---	3	---	---

Legende:

SWS	Semesterwochenstunden
LV	Lehrveranstaltung
V	Vorlesung
S	Seminar
Ü	Übung
P	Praktikum

PL	Prüfungsleistung
MP	Mündliche Prüfung
SP	Schriftliche Prüfung
AP	Alternative Prüfung

SL	Studienleistung
R	Referat
ST	Schriftlicher Test
MT	Mündlicher Test
HA	Hausarbeit
Prot.	Protokoll
Koll.	Kolloquium
B	Beleg
E	Exkursion

PM	Pflichtmodul
WPM	Wahlpflichtmodul
WM	Wahlmodul

*Bei mehrsemestrigen Modulen dokumentieren aufgeschlüsselte ECTS-Punkte eines Studienhalbjahres den zu erbringenden Arbeitsaufwand für Präsenz- und Selbststudium im Modulanteil. Die ECTS-Punkte eines mehrsemestrigen Moduls werden durch das Bestehen der letzten Modulprüfungsleistung ausschließlich komplett erworben.



MASTER ZEUGNIS

MASTER ZEUGNIS



Herr / Frau **Gabi Musterfrau**

geboren am **DD. MM. JJJJ**

in **Musterstadt**

hat am

DD. MM. JJJJ

im Fachbereich

SciTec

für den Studiengang

Optometrie/ Ophthalmotechnologie/ Vision Science

die Masterprüfung abgelegt.

Thema der Masterarbeit

.....

	Note	ECTS-Punkte
Gesamtprädikat	...	120
Masterarbeit	...	27
Kolloquium	...	3

Deutsche Notenskala: 1,0 bis 1,5 - sehr gut; 1,6 bis 2,5 - gut; 2,6 bis 3,5 - befriedigend; 3,6 bis 4,0 - ausreichend

Pflichtmodule:	Noten	ECTS-Punkte
Didaktik und wissenschaftliches Arbeiten	...	6
Interdisziplinäre Optometrie	...	3
Kinderoptometrie	...	3
Laser in der Medizin	...	3
MATLAB für Ingenieure	...	3
Medizinische Mikrobiologie	...	3
Mikroskopie	...	3
Optikdesign I	...	3
Optische Messtechnik	...	6
Physiologie des visuellen Systems	...	3
Projekt I: Optometrie und Ophthalmotechnologie	...	6
Projekt II: Refraktive Chirurgie	...	6
Spezialkontaktlinsen	...	6
Spezielle Low Vision	...	3
Sportoptometrie	...	3
Vertiefung Ophthalmo- und Implantattechnologie	...	3
Vertiefende Klinische Optometrie	...	6
 Wahlpflichtmodule:		
3D-CAD	...	3
Business Administration	...	3
English for Specific Purposes	...	3
Einführung Optische Schichten	...	3
Fertigungstechnik	...	3
Informatik	...	3
Laserbasierte Bildgebung in der Mikroskopie	...	3
Lasermaterialbearbeitung	...	6
Mikrooptik	...	3
Optikdesign II	...	6
Orthoptik	...	3
Patient Care	...	6
Qualitätsmanagement	...	3
Spezielle Themen der Betriebswirtschaftslehre	...	3
Vertiefende Lichttechnik	...	3
Vision Training/ Therapy	...	3
Weitere Fremdsprache	...	3
 Wahlmodule/ Zusatzleistungen:		
.....

Das Forschungspraktikum (6 ECTS-Punkte) wurde erfolgreich absolviert.
 Das Modul „Soft Skills“ (3 ECTS-Punkte) wurde erfolgreich absolviert.

Jena, DD. MM. JJJJ

Prof. Dr.
Vorsitzende/r des Prüfungsausschusses

Prof. Dr.
Dekan/in des Fachbereiches SciTec



MASTER CERTIFICATE

MASTER CERTIFICATE



Mr. / Ms. **Gabi Musterfrau**
born on **DD. MM. JJJJ** in **Musterstadt**
has passed on **DD. MM. JJJJ**
in department **SciTec**
for degree programme **Optometry/ Ophthalmo-Technology/ Vision Science**
the Master Examinations.

Topic of Master Thesis

	Local Grade	ECTS-Credits
Final Grade	...	120
Master Thesis	...	27
Colloquium	...	3

Local Grading Scheme: 1,0 to 1,5 - very good; 1,6 to 2,5 - good; 2,6 to 3,5 - satisfactory; 3,6 to 4,0 - sufficient

Compulsory modules:	Local Grade	ECTS- Credits
Didactics and Scientific Working Methods	...	6
Interdisciplinary Optometry	...	3
Paediatric Optometry	...	3
Lasers in Medicine	...	3
MATLAB for Engineers	...	3
Medical Microbiology	...	3
Microscopy	...	3
Optical Design I	...	3
Optical Measuring Technique	...	6
Physiology of the Visual System	...	3
Project I: Optometry and Ophthalmotechnology	...	6
Project II: Refractive Surgery	...	6
Special Contact Lenses	...	6
Special Low Vision	...	3
Sport Optometry	...	3
Advanced Course: Ophthalmo- and Implant Technology	...	3
Advanced Clinical Optometry	...	6
 Required elective modules:		
3D-CAD	...	3
Business Administration	...	3
English for Specific Purposes	...	3
Introduction of Optical Coatings	...	3
Production Engineering	...	3
Introduction to Computer Science	...	3
Superresolution Microscopy and Image Analysis	...	3
Laser Material Processing	...	6
Microoptics	...	3
Optical Design II	...	6
Orthoptics	...	3
Patient Care	...	6
Quality Management	...	3
Special Topics of Business Administration	...	3
Advanced Illumination Technology	...	3
Vision Training/ Therapy	...	3
Further Foreign Language	...	3
 Optional modules/ additional qualifications:		
.....

The Research Internship (6 ECTS-Credits) is successfully completed.
 The module "Soft Skills" (3 ECTS-Credits) is successfully completed.

Jena, DD. MM. JJJJ

Prof. Dr.
Head of Examination Board

Prof. Dr.
Dean of Department SciTec

ADDITIONAL DOCUMENT



Mr. / Ms. **Gabi Musterfrau**
born on **DD. MM. JJJJ** in **Musterstadt**
has passed on **DD. MM. JJJJ**
in department **SciTec**
for degree programme **Optometry/ Ophthalmology-Technology/ Vision Science**
the Master Examinations.

ECTS-Grade (grade)

This document is part of the Master Certificate.

Jena, DD. MM. JJJJ

Prof. Dr.
Head of Examination Board

Prof. Dr.
Dean of Department SciTec

ECTS-Grades and percentage of successful students achieving the grade:
A – best 10%, B – next 25%, C – next 30%, D – next 25%, E – next 10%

MASTERURKUNDE

Die Ernst-Abbe-Hochschule Jena verleiht

Herr / Frau **Gabi Musterfrau**

geboren am **DD. MM. JJJJ** in **Musterstadt**

auf Grund der am **DD. MM. JJJJ**

im Fachbereich **SciTec**

für den Studiengang **Optometrie/ Ophthalmotechnologie/ Vision Science**

bestandenen Masterprüfung den akademischen Grad

MASTER OF SCIENCE

(M.Sc.)

Jena, DD. MM. JJJJ

Prof. Dr.
Präsident/in



MASTER CERTIFICATE

The Ernst-Abbe-Hochschule Jena University of Applied Sciences awards

Mr. / Ms. **Gabi Musterfrau**

born on **DD. MM. JJJJ** in **Musterstadt**

due to the passed Examination on **DD. MM. JJJJ**

in department **SciTec**

for degree programme **Optometry/ Ophthalmology-Technology/ Vision Science**

the academic degree

MASTER OF SCIENCE

(M.Sc.)

Jena, DD. MM. JJJJ

Prof. Dr.
President

[Ernst-Abbe-Hochschule Jena]

Diploma Supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/ CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1 INFORMATION IDENTIFYING THE HOLDER OF THE QUALIFICATION**1.1 Family name(s) / 1.2 First name(s)**

...

1.3 Date of birth (dd/mm/yyyy)

...

1.4 Student identification number or code (if applicable)

...

2 INFORMATION IDENTIFYING THE QUALIFICATION**2.1 Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language)**

Master of Science, M.Sc.

2.2 Main field(s) of study for the qualification

Optometry/ Ophthalamo-Technology/ Vision Science

2.3 Name and status of awarding institution (in original language)

Ernst-Abbe-Hochschule Jena – University of Applied Sciences/ State Institution

2.4 Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)

Fachbereich SciTec - Department of SciTec (Science and Technology)

2.5 Language(s) of instruction/ examination

German

3 INFORMATION ON THE LEVEL AND DURATION OF THE QUALIFICATION**3.1 Level of the qualification**

Second Degree/ Graduate Level, corresponding to Level 7 EQF, cf. sec. 8.4.2

3.2 Official duration of programme in credits and/or years

2 years (4 semesters), 120 ECTS-Credits

3.3 Access requirement(s)

Bachelor or Diploma degree in the same or appropriate related field; or foreign equivalent.

4 INFORMATION ON THE PROGRAMME COMPLETED AND THE RESULTS OBTAINED**4.1 Mode of Study**

Full-time study

4-week internship (compulsory) in specified vision institutions (optometric practices, contact lens institutes, eye clinic, optical industry, visual rehabilitation institutions), industry or scientific institution

Stay abroad (optional)

4.2 Programme learning outcomes

The first three semester provides advanced theoretical and clinical skills in optometric and vision science related subjects. Research internship in specialised facilities allows gaining initial experience in a well-defined research project. In the second and third semester a practical project is included to work on a special research and scientific question.

The third semester completes the compulsory modules and permits to select subjects due to individual interests. An elective clinical internship can emphasize optometric skills according to international standards. Technical orientated students can choose alternative modules like optical measurement, laser in medicine or ophthalmic technology.

The course is completed by a master thesis in the fourth semester.

4.3 Programme details, individual credits gained and grades/ marks obtained

See "Masterzeugnis" for list of courses, grades, subjects offered in final examinations (written and oral), and topic of thesis, including evaluations. See "Masterurkunde" for name of qualification.

4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

General grading scheme, cf. section 8.6

4.5 Overall classification of the qualification (in original language)

See "Masterzeugnis" for the final grade.

5 INFORMATION ON THE FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to further study

The Master degree qualifies to apply for admission to Doctoral studies.

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The Master degree entitles its holder to the legally protected professional title Master of Science and, herewith, to exercise professional work in the field of Vision Science, Ophthamo-Technology or Optometry for which the degree was awarded, e.g., practicing in optometry, contact lens institutes, visual rehabilitation institutions, eye clinics, ophthalmic optics industry or vision research institutions. The graduates can be used as mediators between technical and physiological or medical aspects in the fields of vision and its correction.

6 ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional information

The programme maintains co-operations with various companies, research institutes and universities also abroad dealing in particular with internships, lectures and master theses.

6.2 Further information sources

On the institution: www.eah-jena.de

On the programme: www.eah-jena.de/scitec

For national information sources, cf. section 8.8

7 CERTIFICATIONS

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

- Masterurkunde [date]
- Master Certificate [date]
- Masterzeugnis [date]
- Master Certificate [date]

(Official Stamp/ Seal)

Certification Date:

Prof. Dr. ...
Dean of Department

8 NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM [1]

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI). [2]

- *Universitäten* (Universities) including various specialised institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/ Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/ Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognised institutions. In their operations, including the organisation of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to enlarge variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

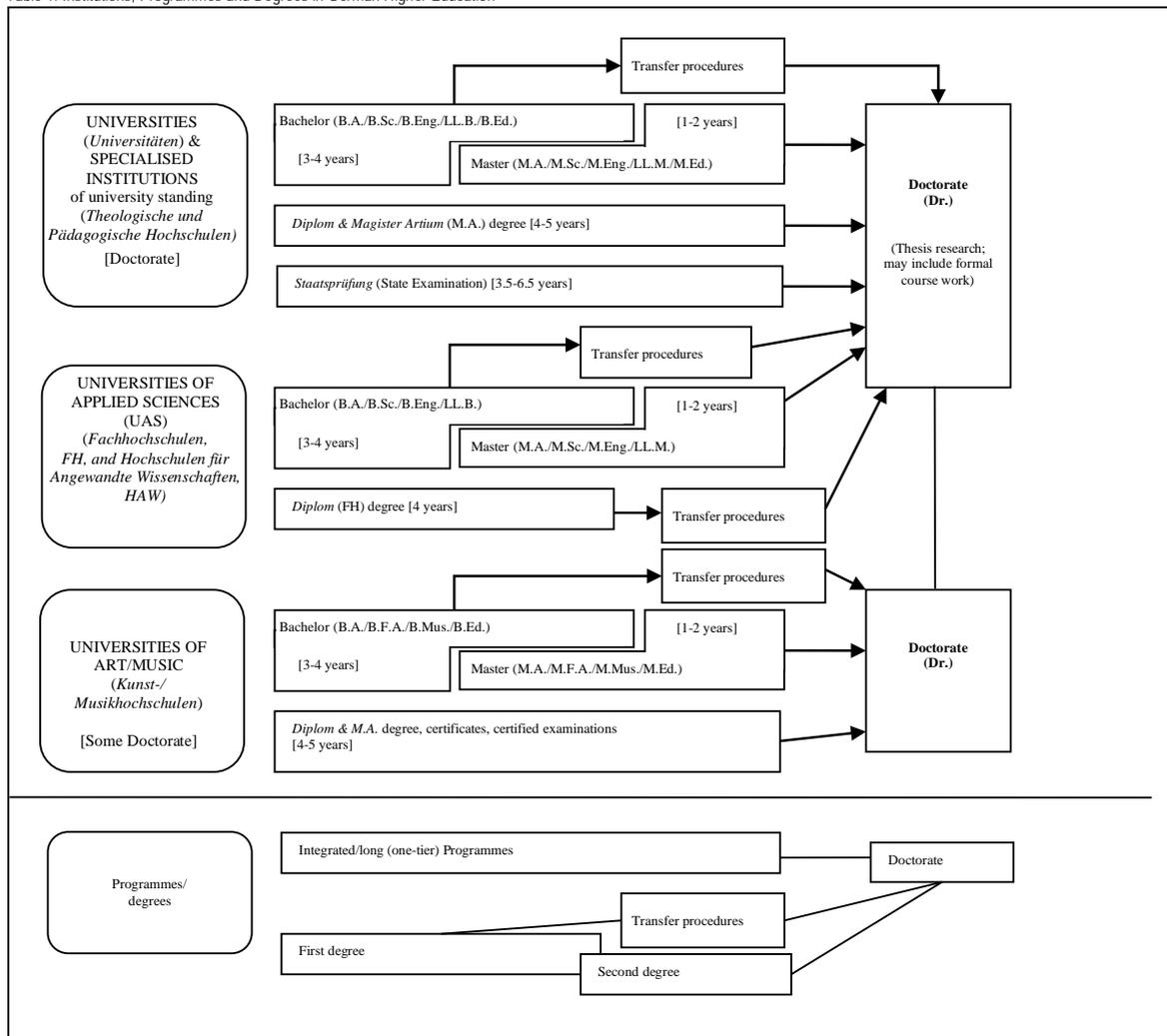
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR) [3] describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning [4] and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning. [5]

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK). [6] In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council. [7]

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor's degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor's degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty. [8]

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor's degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master's programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile.

The Master's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty. [9]

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master's degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): *Diplom* degrees, *Magister Artium*, *Staatsprüfung*

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "Sehr Gut" (1) = Very Good; "Gut" (2) = Good; "Befriedigend" (3) = Satisfactory; "Ausreichend" (4) = Sufficient; "Nicht ausreichend" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "Ausreichend" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration. [10]

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- Kultusministerkonferenz (KMK) [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49(0)228/501-0; www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Central Office for Foreign Education (ZAB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: Eurydice@kmk.org
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK) [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Phone: +49 30 206292-11; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

[1] The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.

[2] *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.

[3] German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).

[4] German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de

[5] Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).

[6] Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 7 December 2017).

[7] Interstate Treaty on the organization of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), Enacted on 1 January 2018.

[8] See note No. 7.

[9] See note No. 7.

[10] Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).